

Protokoll der gemeinsamen PGR – Sitzung der PGRs von Sankt Petrus Herborn und Herz Jesu Dillenburg am 24.08.2021

Die Sitzung findet in der Kirche in Dillenburg statt.

Anwesend:

Stimmberechtigt:

Pfarrer Christian Fahl (2 Stimmen, pro Pfarrei eine)

Manfred Jüngling und Stefanie Feick als gewählte Mitglieder des Pastoralteams

Für den Pfarrgemeinderat Herborn:

Christel Waidmann, Ines Waidmann, Joachim Stowasser, Martina Russ, Johann Wolferstetter, Wolfgang Stowasser Tanja Reichenauer, Dirk Langer, Barbara Heinle – Gräb, Roman Pacholek, Brigitte Zipp, Antje Liebetanz, Pieja Russ

Für den Pfarrgemeinderat Dillenburg:

Markus Hansmann, Michael Parth, Anke Nöh, Jona Hasenkrug (als Jugendsprecher), Leo Schnaubelt, Martin Dressler

Nicht stimmberechtigte Gäste:

Regina Koob (für den Ortsausschuss Driedorf), Peter Fladerer (stellvertretender Vorsitzender des VRK Herborn), Stefan Schlephorst (Verwaltungsbeamte), Maria Becker (als Bezirksreferentin), Dr. Armin John (stellvertretender Vorsitzender VRK Dillenburg), Kaplan Mathias Thiel

Entschuldigt:

Gabi Schneider, Katharina Wölfert, Ehrfried Penirschke, Andreas Balcer

Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Regularien, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung Protokoll:

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, für Herborn sind 15 Stimmberechtigte anwesend, für die Pfarrei Dillenburg 8 Personen mit Stimmrecht. Das Protokoll der letzten Sitzung wird bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Geistliches Wort

Kaplan Thiel stellt den Tagesheiligen Bartholomäus vor und liest eine Legende von ihm vor.

4. Vorstellung von Kaplan Matthias Thiel

Kaplan Thiel stellt sich und seinen bisherigen Lebensweg vor. Als gelernter Garten- Landschafts- und Sportplatzbauer hat er viele Jahre als Meister beim Grünflächenamt in Frankfurt gearbeitet. Vor einigen Jahren das Gefühl, da muss es noch etwas anderes, mehr geben. Dann Studium in Lantershofen, einem Studienort für Spätberufene. Nach seiner 2 jährigen Diakonatszeit in Oberursel wird er nun für 3 Jahre als Kaplan in der neuen Pfarrei Zum Guten Hirten an der Dill arbeiten. Er kommt aus der Jugendarbeit, die ihm sehr am Herzen liegt, ebenso hat er in den vergangenen Jahren viel im Bereich der Männerarbeit gemacht, da kann er sich auch bei uns entsprechende Angebote vorstellen. Ihm ist es wichtig, auf die Menschen zuzugehen und zu schauen, was sie brauchen. Er ist offen für Neues, auch für neue Wege, die man mit ihm gehen kann.

5. Pfarreiwerdungsprozess:

- a. Logo der Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ (geänderter Entwurf), Diskussion und Abstimmung
Der beim letzten Mal vom PGR ausgewählte Entwurf wurde nach Absprache mit der „Logogruppe“ noch einmal von der Agentur überarbeitet. Der Hirtenstab wurde so gezeichnet, dass er auch als solcher zu erkennen ist, mit einem Haken vorne an der Rundung. Das Kreuz wurde auf verschiedene Arten in den Stab integriert. Der PGR tauscht sich über die Vor- und Nachteile bzw. den Symbolcharakter der unterschiedlichen Darstellungen aus.

Schriftart und Farbe der Schrift klärt das Pfarrbüro mit der Agentur und der Verwaltung des Bistums, da es sowohl vom Bistum bestimmte Vorgaben gibt, als auch allgemein gewisse Normen, damit die Umsetzung des Logos überall dort wo nötig erfolgreich ist.

Am Ende entscheidet sich der PGR mit 15 Stimmen für die Variante, wo der Stab komplett vom Kreuz durchbrochen wird. 3 Stimmen entfallen auf die Ausführung, wo das Kreuz in der Rundung des Stabes ist, den Stab aber an keiner Stelle durchbricht. Ebenfalls 3 Stimmen bekommt die Ausführung, wo das Kreuz die Rundung des Stabes durchbricht. Ein PGR Mitglied enthält sich der Stimme.

b. Gründungsvereinbarung (Unterzeichnung am 15. September)

Die vom PGR am 14. Juli verabschiedete Gründungsvereinbarung wurde in Limburg von den zuständigen Stellen gesichtet und mit einigen Bitten um Veränderung wieder zurück geschickt. Diese Fassung lag den PGR Mitglieder rechtzeitig vor, so dass alle sich mit den Änderungen vertraut machen konnten. Maria Becker gibt genauere Erläuterungen dazu. Der PGR Herborn verabschiedet die veränderte Gründungsvereinbarung mit 13 Ja – Stimmen, einer Nein – Stimme und einer Enthaltung. Der PGR Dillenburg verabschiedet sie mit 7 Ja – Stimmen und einer Enthaltung.

6. Visitation von Weihbischof Dr. Thomas Löhr am 26. Okt. 2021

Fragen/Themenvorschläge aus dem gesamten PGR

Grundsätzlich wird es bei der Sitzung mit dem Weihbischof am 26. Oktober darum gehen, wie die aktuelle Situation ist und was uns als Pfarrei(ein) ausmacht, was das Bistum von uns „lernen“ kann. Auch die Frage, wie es in und nach der Pandemie ging und geht, wird sicher Thema sein. Aus dem Ortsausschuss Haiger kommt die Bitte, darüber zu sprechen, warum Baumaßnahmen stocken, obwohl doch eigentlich Geld da ist, das der Pfarrei ja auch gehört. Auch wenn die Verwaltung nicht das eigentliche Thema des Weihbischofs bei seinem Teil der Visitation ist, macht es sicher Sinn, ihn auf diese Missstände hinzuweisen, da sie die Stimmung der Menschen beeinflussen. Einzelne stellen sich die Frage, ob den Weihbischof und das Bistum wirklich interessieren, wie es uns vor Ort geht und ob sich durch das Gespräch etwas verändert.

7. Jugendsprecher*innenwahl

Da die Jugendsprecher*innen immer nur für zwei Jahre im Amt sind, steht in diesem Herbst wieder eine Wahl an. Demnächst werden dazu die Unterlagen verschickt. Wir werden noch einmal Jugendsprecher*innen für beide Pfarreien wählen und diese dann auch mit in die große Pfarrei nehmen. Markus Hansmann und Christel Waidmann sind erste Ansprechpartner*innen für die Wahl.

8. Beauftragung für Leitung von Wort – Gottes – Feiern (Alicja Thomanek und Isabel – Theres Spanke)

Der PGR Dillenburg beauftragt Isabel – Theres Spanke aus Dillenburg einstimmig für die Ausbildung zur Leitung von Wort – Gottes – Feiern, der PGR von Herborn beauftragt Alicja Thomanek aus Driedorf bei einer Enthaltung einstimmig für die Ausbildung zur Leitung von Wort – Gottes – Feiern.

9. Anfrage der evangelischen Gemeinde Sinn: Nutzung der Kirche St. Michael Sinn:

Beide PGR beschließen einstimmig in Zukunft allen evangelischen Gemeinden auf dem Pfarreigebiet Gastfreundschaft in unseren Kirchen zu gewähren, wenn diese darum bitten. Stefan Schlephorst hat bereits eine Nutzungsvereinbarung erarbeitet, in der alles Notwendige geregelt ist. Diese kann dann für alle Situationen angewandt werden.

10. Kurze Info aus dem VRK (Stefan Schlephorst)

- Als Anlage zur GV wurde eine Liste erstellt mit bereits geplanten und auch mit gewünschten Baumaßnahmen. Diese wird dem Bistum zugeschickt, inwiefern gewünschte Maßnahmen umgesetzt werden, steht in den Sternen, da das Bistum viele Bauprojekte gestoppt hat.
- Am kommenden Donnerstag, 26.08. findet die Verwaltungsvisitation durch den Generalvikar statt. Stefan Schlephorst und Christian Fahl wollen die Gelegenheit auch nutzen, um auf Dinge aufmerksam zu machen, die in der Kommunikation mit dem Bistum und der Verwaltung nicht gut laufen.
- Die Haushaltsabschlüsse 2020 sind da, erhalten keine großen Überraschungen und werden nun von den Finanzausschüssen der beiden Pfarreien geprüft. Danach wird Stefan Schlephorst auch im PGR noch einmal etwas dazu sagen.

11. Verschiedenes

a. Gottesdienste allgemein:

- Nach wie vor ist für alle unklar, wie es mit Corona weitergeht, welche Regeln auch für die Kirchen gelten werden. Um die Religionsfreiheit zu wahren und niemanden wegschicken zu müssen, werden wohl für die Kirchen/ Gottesdienste die 3 G Regeln nicht gelten. Das bringt aber mit sich, dass weiterhin bei bestimmten Inzidenzen bestimmte Regeln eingehalten werden müssen: Anmeldung, Ordner*innen, Masken auch am Platz, Abstand, nicht singen... Für andere Räume und Veranstaltungen außerhalb der Gottesdienste wird es sicher bald die 3 G Regel geben, dann ist dort wieder mehr möglich.
- An manchen Kirchorten sind auch jetzt schon wieder Ministrant*innen im Einsatz, das kann und darf noch ausgebaut werden (auch unter Coronabedingungen). Es wird der Wunsch geäußert, dass spätestens mit Beginn des neuen Kirchenjahres wieder überall Minis im Dienst sind. Andrea Steil ist da Ansprechpartnerin, mit ihr soll geschaut werden, wie es gut gehen kann.
- Mittlerweile werden fast an allen Kirchorten wieder Gottesdienste gefeiert (teils am Wochenende, teils in der Woche). Eibelshausen kommt ab 01. September wieder dazu, für Fellerdilln wird gerade geschaut, wie es gehen kann.

b. Gottesdienstordnung:

Momentan gilt am Wochenende noch die Pandemieordnung, allerdings kommen aus einzelnen Orten immer wieder Anfragen, ob da nicht Veränderungen möglich sind. Der Ortsausschuss Bicken ist eher unzufrieden mit der frühen Uhrzeit, da es vor allem für Familien schwierig ist. Auch hätten sie gerne wieder wöchentliche Gottesdienste, evtl. auch im Wechsel mit Wort – Gottes – Feiern. Aus Driedorf kommt der Wunsch, wieder am Sonntagmorgen Gottesdienst zu haben anstatt am Vorabend. Pfr. Fahl verspricht, dass es so bald als möglich bzw. sobald die Pandemielage unkomplizierte Treffen (auch im größeren Kreis) zulässt, zu umfassenden Gesprächen kommen soll. Alle Kirchorte sollen dann untereinander beraten können und ihre Wünsche/ Bedürfnisse benennen dürfen. Gemeinsam mit Pastoralteam und PGR wird dann beraten und entschieden, wie eine Gottesdienstordnung aussehen kann. Es gibt – wie dem PGR bekannt ist – zwei Vorschläge, die die Projektgruppe "Gottesdienstordnung" für die Gründungsvereinbarung erarbeitet hat. Auch diese Gedanken werden dann integriert. Pfarrer Fahl spricht von seinem Wunsch, dass eine Gottesdienstordnung in Zukunft so sein sollte, dass an allen Orten im Anschluss an den Gottesdienst Zeit und Gelegenheit für Begegnung ist, auch für die Priester.

c. Fernsehgottesdienst:

Am Sonntag, 12. September wird der Fernsehgottesdienst im ZDF um 09.30 Uhr aus der Pfarrkirche in Dillenburg übertragen. Dazu braucht es noch viele Menschen, die bereit wären, im Anschluss bei einem Telefondienst mitzuwirken. Es braucht keine besonderen Vorkenntnisse, es wird aber eine kurze Einweisung stattfinden, der Dienst dauert ca. 2 Stunden und kann von Zuhause aus gemacht werden. Dafür möchten alle noch einmal werben. Ines Waidmann und Anke Nöh sind bereit mitzumachen.

d. Infos:

- Es haben im Sommer zwei Freizeiten für Kinder und Jugendliche stattgefunden, die für die Teilnehmer*innen sehr schön und erfolgreich waren, die aber auch noch einmal neue Möglichkeiten für eine Jugendarbeit der Zukunft eröffnet haben. Bei allem, was wegbricht, ist es gut auch zu sehen und zu benennen, wo etwas wächst.
- Der Hildegardishof in Waldernbach, um den ja gerade in unserer Gegend viele gekämpft haben, ist fertig renoviert und wird am 12. September wiedereröffnet. Es wird vorgeschlagen, dass wir auch mal einen Klausur- oder Einkehrtag des PGR dort haben.

Termine für die nächsten Sitzungen

15. September um 19.00 Uhr in Herborn (Unterschrift der Gründungsvereinbarung mit kleinem Gottesdienst und Umtrunk)

26. Oktober um 19.30 Uhr in Dillenburg im Rahmen der Visitation mit dem Weihbischof Dr. Thomas Löhr.

Für das Protokoll: *Stefanie Feick*